

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 85 (1998)
Heft: 1/2: Technische Architektur : Abschied vom Pathos? = Architecture technique : adieu au pathos? = Technical architecture : farewell to emotionalism?

Artikel: Individuell und spezialisiert : Feriensiedlung Kolding, Dänemark, 1994 : Architekten : Troels Hasner & Die Justesen, Kopenhagen

Autor: T.H. / O.J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-64185>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Individuell und spezialisiert

Dieses Feriendorf in der dänischen Stadt Kolding ist ein Beispiel für eine aufgelockerte Siedlungsform mit flexiblen und trotzdem sehr speziellen Wohnungen: flexibel durch das Fehlen tragender Wände, speziell durch Form und Ausblick.

Feriensiedlung Kolding,
Dänemark, 1994

Architekten:
Troels Hasner & Ole Justesen,
Kopenhagen

Feriensiedlungen liegen in der Regel fernab von Städten. In Kolding jedoch gingen die Architekten von einem anderen Konzept aus. In der 50 000 Einwohner zählenden Stadt auf halber Strecke zwischen Esbjerg an der Nordsee und Odense auf der Ostseeinsel Fyn verbringt man seine Ferien mitten im Stadtzentrum. In Sichtweite der alles dominierenden mittelalterlichen Burg entstanden als Ergebnis eines Wettbewerbes 85 Ferienwohnungen, die sich aufgrund ihrer Kleinteiligkeit und homogenen Dachlandschaft in ihr Umfeld einpassen.

Es handelt sich um eine lockere Ansammlung von einem guten Dutzend auf den ersten Blick spielerisch angeordneter geometrischer Grundkörper, die sich wie in einem Kinderzimmer herumliegende Bau-

klötze ausnehmen. Durch die Anordnung der Baukörper erreichten die Architekten eine Vielzahl unterschiedlicher Blickwinkel, wie sie sonst nur eine gewachsene Altstadt bietet.

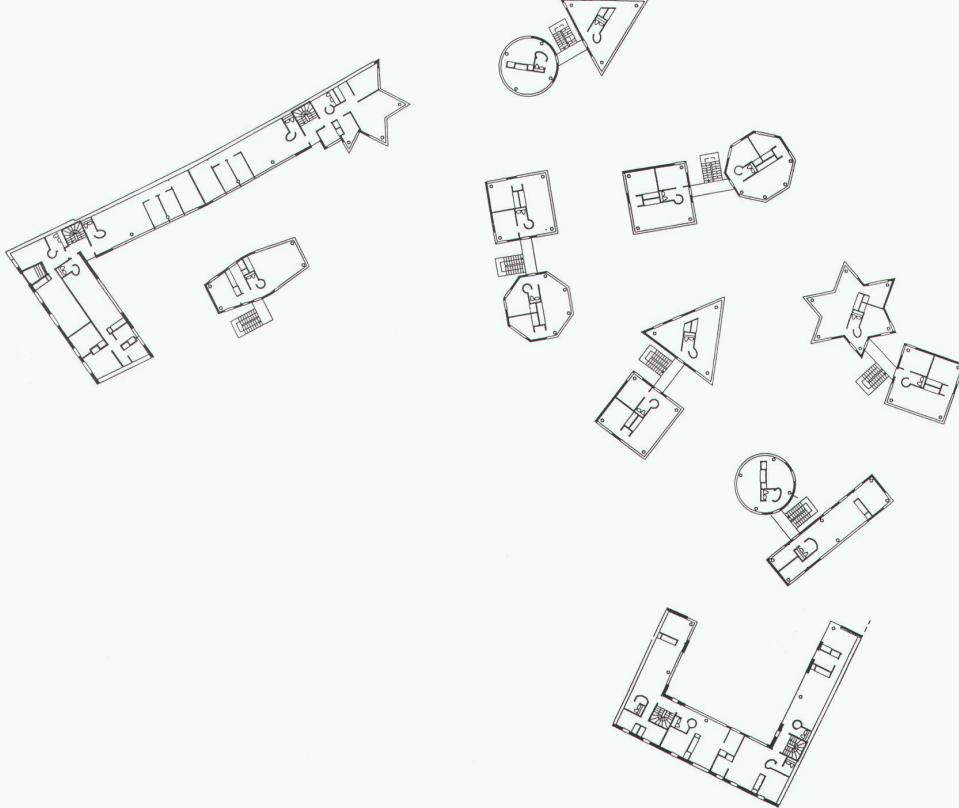
Die Einzelhäuser liegen zwischen einer engen Geschäftsstrasse und dem See Slotssøen, dessen Ufer zur Naherholung einladen. Viergeschossige Bauten schliessen die bei den Lücken in der Einkaufszeile und leiten mit ihren Seitenflügeln die Bebauung auf das seewärts gerichtete Grundstück über. Der so entstandene Hof wird zur Strasse hin durch fünf Altbauten begrenzt, während er seewärts in das aufgelockerte und verwinkelte System der Punkthäuser übergeht. Entscheidend für deren Anordnung waren die Blickachsen auf See und Burg.

Sechs Gebäudepaare werden je-

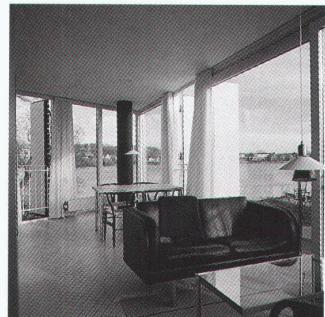
weils extern durch ein Treppenhaus erschlossen. Die Minimalwohnungen haben in der Mitte einen Massivkern mit Küchenzeile und Runddusche, der das Appartement in einen offenen und einen geschlossenen Bereich unterteilt. Hinter der Fassade liegende Betonstützen und die Trennwände von Kochnische und Bad bilden die tragende Struktur.

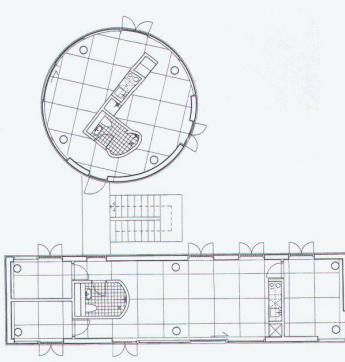
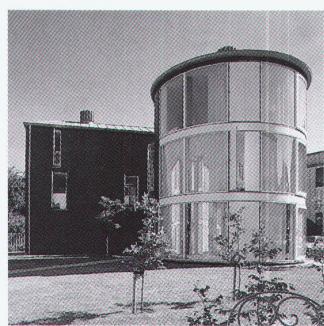
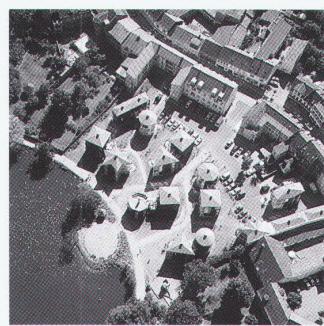
Ursprünglich sollten die Fassaden gänzlich verglast werden, damit der Außenraum optimal ins Gebäudeinnere einbezogen würde. Aus Kostengründen musste jedoch die Anzahl der raumhohen Fensterelemente reduziert werden, so dass die transparente Glasfront jetzt mit einer geschlossenen Kieferver schalung und weißen Fensterläden kombiniert ist. Eine Jalousie in der Doppelverglasung dient als Sonnen- und Sichtschutz; fensterladenartige Holzflügel gewährleisten die Durchlüftung.

Die beiden Straßenbebauungen mit ihren Seitenflügeln haben eine innere Erschließung und sind konventionell errichtet. T.H.O.J.



Situation/Grundrisse
Wohnraum mit Seeblick





Der Zwischenraum als gestaltendes Element

Situation, Luftaufnahme

Gebäudepaar mit Rundturm

Grundriss Gebäudepaar mit Rundturm

Fotos: Ib Bader